Lecha Patriot.

☞ Einsendungen von verschiedenen Theilen des Countys sind erhalten worden, welche, sobald es uns der Raum erlaubt, in unseren Spalten erscheinen werden.

Ein toller Hund.

Am letzten Freitag ist ein toller Hund in der Nähe von Breinigsville, in diesem County gesehen worden.—Er soll einige Schweine gebissen haben—ohne Zweifel auch Hunde. Man kann dabei in jener Gegend nicht zu sorgfältig sein.

Traurliges Ereigniß.

Als am vorletzten Montag Herr Daniel Friedrich, von Nieder-Macungie Taunschip, Lecha County, in der Nähe von Neu-Texas, in jenem Taunschip, mit Erzgraben beschäftigt war, fiel unglücklicher Weise eine Masse Erde auf ihn hinab, wodurch er plötzlich überschüttet und getödtet wurde. Herr Friedrich hatte das Alter von 46 Jahren erreicht, und hinterläßt eine tief betrübte Gattin und 6 zum Theil noch unmündige Kinder seinen unerwarteten Hintritt zu betrauern. Bei der Beerdigung seiner Ueberreste am darauffolgenden Mittwoch hielt der Ehrw. Herr Jäger eine sehr geschickte Leichenrede.

Ein Union Erwähler-Ticket.

Man bespricht gegenwärtig allenthalben die Schicklichkeit, oder vielleicht näher, die Nothwendigkeit, eines Union Erwähler-Tickets, für President und Vice-President, in diesem Staat vor die Stimmgeber zu bringen. Das heißt, nur ein Erwähler-Ticket zu bilden gegen die den Norden an den Süden abtretende Cincinnati Sclaven-Züchter-, Sclaven-Erweiterungs- und Freihandels-Plätform — eine Plätform gerade so wie sie von den südlichen Händler in Menschenfleisch und von den Border-Ruffians verlangt wird. — Dadurch soll der Versuch gemacht werden, alle Elemente, einerlei zu welcher Parthei sie früher gehört haben mögen, die gegen die jetzige verdorbene National Administration—die allerschlechteste die wir je hatten—die uns im In- und Auslande in Schimpf und Schande gebracht hat—die aber dennoch von der Cincinnati Convention die James Buchanan, den 10 Cents Mann, der kein demokratisches Blut in seinen Adern haben wollte, in Ernennung brachte, gutgeheißen wurde,—zu vereinigen. Sollte sodann dieser Erwähler-Ticket gegen die Cincinnati Plätform getragen werden, welches ohne Zweifel mit einer Mehrheit von vielen Tausenden von Stimmen geschehen kann, so würde die Erwähler-Stimme dem höchsten Candidaten zwischen Fillmore und Fremont gegeben werden.— Der Plan scheint uns ein sehr guter zu sein, und in unserer Gegend wird allgemein der Wunsch gehegt, daß derselbe ausgeführt werden möchte; — denn ohne eine solche Union, oder mit zwei Erwähler Tickets, wäre es kaum möglich, wenigstens so wie es jetzt steht, irgend einem derselben eine Stimmen-Mehrheit zu geben. Aber in Vereinigung liegt Stärke, und mit der ganzen Anti-Nebraska-, der Anti-Sclaven-Erweiterungs- und der beschützenden Tariff-Stimme, ist Pennsylvanien gänzlich sicher für die wahren Freunde der Freiheit, des Glücks, und des Wohlstandes der ganzen Vereinigten Staaten. Pennsylvanien kann und wird sich dann mit völliger Gewißheit in die Reihen der Staaten stellen, die unmöglich länger zusehen können, wenn ihre Senatoren im Congreß, blos wegen den Gesinnungen die sie hegen, brutaler Weise niedergeschlagen werden,—die es verabscheuen wenn Bürger aus seinsollenden freien Staaten, gleichfalls nur ihren Gesinnungen wegen aus ihrem Staat—aus ihrer Heimath vertrieben werden — ja den Befehl erhalten sich sogleich zu entfernen oder ihr Blut daselbst vergossen zu haben. Ja, man verlaße sich fest darauf, Pennsylvanien wird sich in die Reihe der Staaten stellen, die nicht länger zusehen können, wie die Freistaats-Leute in Kansas festgenommen, eingekerkert, beraubt, ihre Wohnungen niedergebrannt, und noch sogar ermordet werden, und alles dies noch durch Truppen der Vereinigten Staaten, und die besonderen Freunde unserer Gegenparthei, im Bewußtsein, und sanctionirt, oder was noch mehr ist, bis zu einem großen Beläuf beordert durch die Regierungs-Beamten der Vereinigten Staaten. Und alles dies geschieht blos deßwegen, weil diese Kansas Heirathers-Söhne dafür sind, daß Kansas ein freier Staat werden soll, und daß die Knechtschaft oder die schändliche Sclaverei nicht weiter—wohl aber die liebe Freiheit über alle zu einverleibende Staaten ausgedehnt werden soll.

Laßt daher unverzüglich ein solches Union Erwähler-Ticket gebildet werden, und der Schlußstein Staat ist auf Einmal aus den Händen der Feinde der Freiheit und der Freunde der Sclaverei—und zwar mit einer überwältigenden Mehrheit, geleitet.

Der Staat Neuyork.

Das „Ithaka Journal," welches der Loko Foko Parthei für 30 lange Jahre getreulich gedient hat, hat vor einigen Tagen die Buchanan Flagge abgenommen und diejenige des Col. J. C. Fremont an seine Maßspitze gesetzt. Sie war das einzige demokratische Organ in Tompkins County. Der „Angelica Reporter," das demokratische Organ in Alleghany County, hat das Nämliche gethan. So auch die „Evening Post" in der Stadt Neuyork, und der „St. Lawrence Republikaner" zu Ogdensburg. Der „Otsego Demokrat" „Republikaner," Buffaloe — „Reflector," Madison County—„Era," Auburn — „Pulaski Demokrat," Oswego County, welche Zeitungen letztes Jahr die „Soft Demokratie" unterstützten, reden nun der republikanischen Sache das Wort.

Achtbare Millard Fillmore.

Es ist augenscheinlich daß Millard Fillmore im Süden täglich Grund gewinnt. Man öffnet kaum eine Zeitung in der man nicht findet, daß sich die alten Whigs unter seine Fahne sammeln. Auch viele Demokraten daselbst erklärten sich in den letzten Tagen, daß sie für ihn gehen werden. Natürlich wird, so wie Fillmore Stärke gewinnt, der 10 Cent Buchanan schwächer—indem Col. Fremont in den südlichen Staaten nur ganz wenig Unterstützer hat.

Kansas Convention.

Am 10ten Juli trat die Kansas Convention zu Buffalos, Neuyork, zusammen. Ex-Gouvernör Reeder führte den Vorsitz. Der Zweck war geeignete Maßregeln zu ergreifen die Freiheit von Kansas zu sichern—und es wurden Beschlüße passirt daß dieser Zweck auf jeden Fall ausgeführt werden muß. Garrett Smith hat sich verbindlich gemacht, monatlich $1500 dazu herzugeben, bis die Freiheit von Kansas gesichert ist.

☞ Lieut. Gouvernör Roberts von Kansas, gedenkt in der Kürze in Pennsylvanien den „Stumpen" gegen Buchanan zu nehmen. Er gehörte bisher zu der demokratischen Parthei.

☞ Gen. Lowry, früher Privat-Secretär des Ex-Gouvernör Reeder, und von jeher ein Demokrat, bereitet gegenwärtig den Staat Neuyork, und hält Reden zu Gunsten von Col. Fremont.

Fillmore in Maryland.

Am 10ten Juli fand zu Baltimore eine Staats-Convention der alten Whigs statt, welche zahlreich besucht war. Richter Weizel presidirte.— Die passirten Beschlüße sprechen sich sehr stark zu Gunsten von Millard Fillmore für die nächste Presidentenstelle aus.

☞ Drei der Haupt demokratischen Zeitungen im Staat Wisconsin, haben unlängst James Buchanan und seinen Sclaven Plätform den Rücken gekehrt, und wollen fernerhin durchaus nicht mehr in der Gesellschaft von Stringfellow, Rust, Brooks, Herbert und den Border-Ruffians überhaupt, angetroffen werden.

☞ Eine große Anzahl Demokraten von Onondaga County, Newyork, hielten am 12ten Juli eine Maßenversammlung zu Syracuse, und paßirten sehr strenge Beschlüße gegen Buchanan und seine Plätform, und zu Gunsten von Fremont und Dayton und der republikanischen Plätform.

☞ Ein intimer Freund von S. A. Douglaß soll letzte Woche in Washington vertraut gesagt haben, er wüße daß Buchanan nicht zum Presidenten erwählt werden könne—und ganz besonders nicht, wenn sich die Opposition auf nur einen Mann vereinigen sollte.

☞ Die verschiedenen Committeen der Republikaner und nördlichen Amerikaner, sollen letzte Woche in Washington eine freundliche Unterredung, in Bezug auf die Vice-Presidentensstelle, gehabt haben. Der Ausgang war, daß man zu Gunsten von W. L. Dayton, entschied.

☞ „Die Daily News," zu Newport, Kentucky, hat die Herren Fremont und Dayton, für die zwei höchsten Aemter in der Gabe des Volks, an seine Maßspitze gesetzt.

Wahre Höflichkeit.

Als einmal der Präsident Jefferson auf der Straße ging, so erwiderte er mit dem Ausdruck der Freundlichkeit den Gruß eines Negers, welcher vorüberkam. „Wie, sagte der Kaufmann, Ew. Excellenz lassen sich herab, einen Sklaven zu grüßen?" „Es sollte mir wirklich leid thun," antwortete der Präsident, „mich von einem Sklaven an Höflichkeit übertreffen zu lassen."

Unglücksfälle am vierten Juli in Philadelphia.

Eine Menge erwachsener Personen und Kinder wurden durch Unvorsichtigkeit geschossen, und verloren dadurch Finger und Hände.—Es kamen im Laufe des Tages 17 Feuer vor, die jedoch alle schnell gelöscht wurden, und nur geringen Schaden verursachten.

☞ Das phönizische Alppabet hatte zuerst nur fünfzehn Buchstaben, aber das deutsche hat sechs und zwanzig, das spanische sieben und zwanzig, das arabische acht und zwanzig, daß persische zwei und dreißig, das türkische drei und dreißig, das russische ein und vierzig und das chinesische zwei hundert und vierzehn.

☞ Eine Dame verließ vor einigen Tagen in Detroit den Zug der Michigan Centralbahn und vergaß ihr Kind mitzunehmen, was sie erst bemerkte, als sie über den Fluß gesetzt wär, um einen Zug der Great Western Bahn zu besteigen. Eine zärtliche Mutter, das!

☞ Die Nomination von Fremont u. Dayton wurde zu Meadville, Crawford County, am letzten Montag mit einer Salute von 100 Kanonenschüssen begrüßt. Das Crawford Journal saat, daß Crawford Co. mit einer Mehrheit von 1500 für Fremont und Dayton geht.

☞ Von den fünf Personen, welche in Kansas wegen Hochverrath eingekerkert sind, sind vier von Pennsylvanien, nämlich: G. W. Deitzler, von Schuylkill Co., G. W. Brown, von Crawford County, G. Jenkins, von Wayne County und Richter Smith, von Butler Co.

☞ In Texas sind Salzwerke auf der westlichen Seite des Colorado, ungefähr 55 bis 60 Meilen oberhalb Austin in Angriff genommen worden. Das Salz ist vortrefflich und steht dem besten auf unsere Märkten gebrachtes Salz durchaus nicht nach.

☞ Frisches Fleisch kann vier oder fünf Tage lang im heißesten Wetter gut erhalten werden, wenn man Stücke, die nicht über 3 Pfund schwer sind, in Welschkornmehl herumwälzt und damit ganz bedeckt. Dieß Mittel empfiehlt der Maine Farmer.

☞ Vorige Woche bekamen die Indianer in Syracuse ihre Jahresgelder vom Staat. Ein alter Indianer erschien mit seiner Squaw und siebzehn Kindern, und da es jedem $5 trug, so erhielt er $95. Als er das Geld empfing, sagte er: „Nächstes Jahr krieg ich $100."

Zwei Männer, Namens Hetzler und Adam, legten sich am Sonntag Morgen auf der Eisenbahn, zwischen Philadelphia und Baltimore, schlafen.— Unterdessen kam ein Bahnzug heran und tödtete beide Schlafenden augenblicklich.

☞ Der Ehrw. Hr. Wadeworth, Prediger zu Philadelphia, bekam kürzlich ein schönes Geschenk von seinen Gemeindegliedern, nämlich das Haus worinnen er wohnt, und das $11,000 werth sein soll.

☞ Furchtbarer Tornado. In Franklin County, N. Y., hat der Sturm vom 30. Juni furchtbaren Schaden angerichtet und an 300 bis 400 Häuser zerstört und beschädigt, auch einen Mann getödtet.

☞ H. L. Ellsworth, welcher vor 14 Jahren Patent-Commissioner in Washington war, besitzt eine Bauerei in Lafayette, Indiana, wovon er dieses Jahr 4000 Acker mit Welschkorn bepflanzt hat.

☞ Baron Sina, der reichste Landbesitzer und Banquier in Oestreich, starb am 18. Mai zu Wien im 73. Jahr seines Alters. Sein hinterlassenes Vermögen wird auf $20,000,000 geschätzt.

☞ Wendell Philipps sagt, daß ein Yankee von der Wahrheit nicht eher überzeugt wird bis man ihm beweißt, daß sie acht bis zehn Prozent einbringt.—Sehr Handgreiflich.

☞ Bleib ruhig im Disput oder Streit, wenn dein Gegner hitzig wird, so entwaffne ihn durch Kaltblütigkeit. Der kalte Hammer gibt dem glühenden Eisen jede Form, die man will.

☞ Die „Erie Constitution" sagt, es bedarf nur einer geringen Mühe, um in Erie County Zehn-Cent-Jimmy mit einer Mehrheit von 2000 zu bieten.

☞ Ein junger Mann, der sich kürzlich verheirathete, sagte, es sei viel leichter zu heirathen, als die Möbel anzuschaffen.

☞ Gegenwärtig suchen Kansas, Minnesota, Utah und Oregan Aufnahme in die Ver. Staaten.

Telegraphisches.

Newark, 5. Juli. Am Dienstag Nachmittag verlor ein Fleischer auf dem Weg, von Bloomfield nach Orange sein Taschenbuch. Sobald er den Verlust bemerkte, fuhr er wieder zurück, um das Taschenbuch zu suchen. Er fand es bald, aber leider leer. Die $150 welche darin gewesen waren, hatten bereits einen Liebhabber gefunden.

New Haven, 5. Juli. In New Canaan wurde gestern ein Feuercracker zwischen einen Haufen Patronen geworfen welche zum Laden eines Geschützes dienten. Sie fingen Feuer, und die ganze Geschichte ging in die Luft. Zwanzig Personen wurden verwundet; eine davon ist gestorben, und 4 oder 5 werden wahrscheinlich noch nachfolgen.

Paterson, 5. Juli. Letzten Dienstag wurden hier 16 Personen von tollen Hunden gebissen. Einer von den Gebissenen ist bereits gestorben.

New York, 7. Juli. Das Schiff Lady Franklin, welches auf dem Wege von Matanzas nach Triest war, lief gestern hier ein, weil die ganze Bemannung desselben am gelben Fieber darniederlag. Die Leute wurden in's Quarantäne-Hospital gebracht und das Schiff so weit die Bai hinuntergeschickt, daß es anderen Fahrzeugen nicht mehr gefährlich werden kann.

Baltimore, 7. Juli. Eisenbahnunfall. Ein schrecklicher Unfall ereignete sich heute Abend auf der Baltimore-Ohio-Eisenbahn. In der Nähe des Relay-Hauses kam der Zug aus dem Geleise. Der Ingenieur J. Gaugh und Henry Nagle wurden getödtet. Hr. Hedgers, Postagent, Hr. Withington, ein Advocat, von Annapolis, Wm. Bridges, ein Conditor und ein Feuermann, Namens Russel wurden verwundet.— Mehrere Wagen wurden zerbrochen.

Newark, 7. Juli. Der Dampfer Troy, welcher am Samstag Nachmittag eine Excursion nach Coney Island machte, hatte 2600 Passagiere an Bord. Als das Boot auf der Rückfahrt hier landete, schlug einer der Passagiere drei Hurra's für Buchanan vor; worauf alle übrigen mit einem dreifachen Hurra auf Fremont und einem dreifachen Grunzen für Buchanan antworteten.

Angelegenheiten in Washington.

Washington, 7. Juli. Sumner verließ heute Washington, um nach einem ruhigen Erholungsplatz zu gehen. Das Haus wird über die River-Improvementbill berathen, welche im Senat gegen das Veto des Präsidenten durchgegangen ist.

Angriff auf Gov. Wise.

Richmond, 7. Juli. Hugh R. Pleasants, früher Editor der Penny Post in Richmond, ging betrunken nach dem Capitol, insultirte Governor Wise, und schlug nach ihm, als dieser ihn aus dem Zimmer wies. Gov. Wise schlug Pleasants in's Auge und warf ihn aus dem Zimmer.

Paterson, 8. Juli. Ein Mann, Namens Stinson, ließ sich am Montag von seiner Frau den Rücken mit Spiritus einreiben. Sei es nun durch Zufall, oder durch böse Absicht, kurz der Spiritus gerieth in Brand, und der Eingeriebene sah sich plötzlich in Flammen gehüllt. Er trug nicht unbedeutende Verletzungen davon.

Furchtbare Explosion.

Newburgh, N. J., 8. Juli. Die große Gießerei und Maschinenwerkstätte von Stanton, Mallory und Co. wurde heute Mittag durch Explosion des Kessels zerstört. Die Arbeiter waren meistens bei Tische. Vier oder fünf wurden indeß doch schwer verletzt.

New York, 9. Juli. Der Dämpfer Asia fuhr heute mit 165 Passagieren und $1,629,000 in baarem Gelde nach Liverpool ab.

Der Prozeß von Herbert.

Washington, 9. Juli. Heute Morgen begann der Prozeß von Herbert in der Criminal-Court wegen Tödtung des Kellners Keating.— Ein zahlreiches Publikum war zugegen.

New York, 9. Juli. Martin Grover, eins der fähigsten Mitglieder der demokratischen Partei im westlichen New York, ist zur republikanischen Partei übergegangen. Die Administration hat keinen stärkern Mann zu verlieren.

Ein Haus in die Luft gesprengt.

Boston, 10. Juli. Heute Morgen wurde in Brighton das Haus von Thomas Whitherson eines Metzgers, durch ein Faß Pulver in die Luft gesprengt, daß in der Küche explodirte. Obgleich zwölf Personen im Haus schliefen zu dieser Zeit, wurde doch Niemand verletzt. Das Haus wurde in Brand gesetzt und fast gänzlich zerstört und das Nachbarhaus wie durch ein Erdbeben erschüttert.

Gen. Lane nach Jowa zurückgetrieben.

Chicago, 11. Juli. Der Alton Courier berichtet, Gen. Lane sei mit seiner Company von der Kansas Grenze am 4. Juli nach Jowa zurückgetrieben worden.

Newark, 11. Juli. Mickey Free, ein berühmter Fußgänger, wird vom 22. Juli um 7 Uhr Abends, an 106 Stunden lang ohne Unterbrechung, ohne sich zu setzen, zu schlafen, oder auf den Boden zu kommen auf einem 40 Fuß langen, 3 Fuß breiten und 3 Fuß über dem Boden erhöhten Brette stazieren gehen. Wenn die Witterung günstig ist, soll der Witz im Park spielen. Es handelt sich dabei um eine Wette von $200.

Neues von Kansas.

Mordthaten.—32 Leichen gefunden.

Chicago, 11. Juli. Ein Bürger von Chicago der hieher zurückkehrt, meldet von Kansas, daß die Zustände dort bedauernswerth seien.— Mordthaten seien häufig. Die Ver. Staaten Dragoner haben viele Leichen gefunden, so 32 am Wege, die zum Theil von Wölfen aufgefressen waren.

Die Weizenerndte ist zu Ende; sie war gering, aber gut in Qualität. Das Korn steht ausgezeichnet und verspricht eine gute Erndte.

Tödtliches Unglück.

Ein Mann, Namens Jacob William, von Nord Conventry Taunschip, Chester County, verlor am vorletzten Donnerstag sein Leben, während er an der Reparatur eines Bruches im Canal arbeitete, nahe bei Port Union, etwa 3 Meilen oberhalb Pottstown. Er war eben daran einen Nagel in das zur Reparatur nöthige Pfahlwerk zu schlagen, als eine Masse Erde auf ihn stürzte, seinen Körper in das brusthohe Holzwerk drückte und seinen Kopf über den Rand desselben bog, mit solcher Gewalt, daß das Genick brach, was augenblicklich seinen Tod verursachte. Er hinterließ eine trauernde Wittwe und mehrere Kinder. Ein Bruder des Verstorbenen, der an derselben Stelle arbeitete, wurde ebenfalls schwer aber nicht lebensgefährlich beschädigt.

Vom Ausland.

Drei Tage Neueres aus Europa.

Ankunft des Dampfschiffes „Afrika."

Die Afrika traf mit Nachrichten bis 28. Juni um 11. Juli Nachmittags in New-York ein.

Die Neuigkeiten sind unbedeutend. Moore wünschte den Abend für die Discussion der amerikanischen Angelegenheiten im Hause festgestellt zu sehen. Palmerston lehnte ab, da durch eine Discussion die gegenwärtigen Beziehungen beider Länder schwerlich geordnet würden. Moore war mit der Antwort nicht zufrieden.

Clarendon hat zwei Briefe an Dallas gerichtet über die beiden Streitfragen. Er ist sehr zufrieden, daß Letzterer wegen der centralamerikanischen Frage sich in Unterhandlung einlassen soll und hofft, daß diese herzlich und offen vor sich gehe.

Dem Parlament wurde die Correspondenz zwischen Dänemark, England und den Ver. Staaten wegen der Sundzölle vorgelegt.

Ein neues Bataillon Jäger ging nach Canada ab.

Die Times hat einen mächtigen Artikel fabrizirt über die Unmanierlichkeit der Amerikaner. Minister Dallas ist nämlich nicht ganz der Etikette gemäß gekleidet beim Lever der Königin erschienen.

Die Preiße für Brodstoffe sind unverändert geblieben.

☞ Das Dampfschiff „Lebanon" ist mit einem Tage späteren Nachrichten zu Neuyork vom Auslande angelangt. Dieselben enthalten aber gar nichts Meldenswerthes.

Sie kommen.—Seit dem die sogenannte Sicherheits-Committee in San-Francisco die Ziegel der Regierung in Händen hat, ergreifen die dortigen Gämbler, Diebe und Mörder Hausenweise die Flucht. Mit dem letzten Dampfschiff kamen in New York einige fünfzig dieses liederlichen Gesindels an, welche nun ihr unheilvolles Gewerbe mit mehr Sicherheit in den Staaten zu betreiben gedenken.

☞ Nach den letzten Berichten von Californien war die Sicherheits-Committee immer noch in Existenz, und hatte 6000 Mann unter Waffen, mit 30 Kanonen. Es sind wieder 6 Verbrecher verbannt worden. Verbrechen und Unglücke sind zahlreich. Die Berichte von den Minen und die Erndte-Berichte lauten günstig.

☞ Von Nicaragua wird gemeldet, daß Gen. Walker am 24sten Juni zum President erwählt worden sei.

☞ Chicago hat jetzt 85,000 Einwohner—vor zehn Jahren 15,000.

Gestorben:

Am letzten Freitag, in Fogelsville, Ober-Macungie Taunschip, Lecha County, Catharina, Wittwe des weiland verstorbenen Richters John Fogel, in ihrem 78sten Lebensjahre.

Große Bargains!

An dem Union Schuh- und Hut-Stohr, No 77 West Hamilton Straße.

Der Unterschriebene indem er seinen Steck von Sommer-Hüte auszuräumen wünscht, um Raum für das Spätjahrs-Geschäft zu machen, hat beschloßen dieselbe zu ersten Kosten auszuverkaufen.— Und daher ladet er Alle und Jede ein, ohne Verzug anzurufen.—Indem Ihr dies thut könnt Ihr Euch einen Hut an den niedrigsten Cash Preißen sichern.— Also sehen erhalten ein Assortement von weichen Hüten und wohlfeil zu verkaufen bei

Elias Meitz.

Juli 16. 1856 nq8v

9 Schullehrer verlangt.

Die Schuldirektoren von Waschington Taunschip, Lecha County, geben hiermit Nachricht, daß in besagtem Taunschip 9 Schullehrer verlangt werden, und daß dieselbe sich einzufinden haben am Donnerstag den 28sten August am Hause von D. und C. Peter, um eine Examination zu bestehen und dann angenommen zu werden. Guter Lohn wird bezahlt.

Auf Befehl der Board.

Stephen Kern, President.
Moses Kuntz, Secretär.

Juli 16. nq3m

Ausverkauf.

Da der Unterschriebene seinen Store in Neu-Texas, Lecha County, neulich an Hrn. Simon Schumacher verkauft und das Storehalten aufgegeben hat, so ist es nothwendig daß seine Bücher möglichst bald in Richtigkeit gebracht werden;— daher sind alle diejenigen welche an ihn schuldig sind, hiemit aufgefordert, innerhalb 3 Monaten anzukaufen und abzubezahlen—und wer Forderungen hat, seine Rechnung einzuhändigen. Nach Ablauf besagter Zeit werden die Bücher einem Friedensrichter zum Eintreiben übergeben.

Jacob Michael.

Juli 16. nq3m

Sonntagschul Exhibition.

Es soll von den Kindern des Jacob Schäfer's Schulhaus in Obermacungie Taunschip, nächst Schaup's Mühle, und unfern des Steininger's Wirthshaus, auf dem Lande des Jacob Litzenberger am Sonntag den 27. Juli, Nachmittags um 2 Uhr, eine Exhibition gehalten werden, wozu alle Freunde und Unterstützer höflichst eingeladen sind.

Bei ungünstigem Wetter soll dieselbe auf den folgenden Sonntag gehalten werden.

Salomon Brobst,
Jacob Litzenberger,
Charles Unbescheiden.

Juli 16. nq2m

Nachricht

wird hiermit dem Publikum gegeben, daß meine Frau Mary Snyder, von Freemansburg, Northampton County, ohne Ursache, am 11ten Tag Juli 1856 mein Tisch und Bett verlaßen hat, so warne ich hiermit das geehrte Publikum ihr nichts auf meinen Namen hin zu geben, weil ich nicht gesonnen bin etwas für sie zu bezahlen.

William Snyder.

Juli 16. *3m

Die Pamphlet Gesetze.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Pamphlet Gesetze der letzten Sitzung der Gesetzgebung von mir bereits erhalten worden sind, und daß solche, die dazu berechtigt sind, dieselbe in meiner Amtsstube abholen können.

F. E. Samuels, Proth.

Juli 16. nq3m

Nachricht

An Schul-Direktoren.

Der Unterzeichnete gibt hierdurch Nachricht, an die Direktoren der verschiedenen Schul-Distrikte, daß er an den folgenden Tagen und Plätzen zugegen sein wird, um sich mit denselben zu unterreden und Lehrer zu examiniren, nämlich:

Am 26sten Juli am Hause von Elias M. Kunz, in Nord-Wheithall.

Am 2ten August am Hause von George Neitz, in Ober-Milford.

Am 11ten August am Hause von John Stähler, in Ober-Saucon.

Am 12ten August am Hause von Allen Appel, in Salzburg.

Am 13ten August am Hause von Henry Ginkinger, in Ober-Macungie.

Am 14ten August am Hause von Jesse Miller, in Süd-Wheithall.

Am 15ten August am Hause von Herman S. Fetter, in Hanover.

Am 16ten August am Hause von Salomon L. Helder, in Nieder-Milford.

Am 18ten August (für Allentaun und den East Ward) an dem südlichen Schulhause in Allentaun.

Am 19ten August in dem öffentlichen Schulhaus in der Stadt Catasauqua.

Am 20sten August am Hause von Charles S. Knauß, in Nieder-Macungie.

Am 21sten August am Hause von Joshua Seiberling, in Weißenburg.

Am 22sten August am Hause von David Bleiler, in Lynn.

Am 25sten August am Hause von Jonas Seibert, in Lowhill.

Am 26sten August am Hause von Peter Miller, in Heidelberg.

Am 28sten August, am Hause von D. und C. Peter, in Waschington.

Die Stunde der Zusammenkunft wird sein um 6 Uhr Vormittags.—Eine allgemeine Beiwohnung der Direktoren und Lehrer, und besonders derjenigen welche in irgend einem der vorbesagten Distrikte als Lehrer angestellt zu werden wünschen, wird ehrerbietigst gewünscht. Alle Applikanten nicht dann gegenwärtig, müßen nachher an meiner Amtsstube anrufen, wobei sie von zwei oder mehr Direktoren begleitet sein müßen.

Tilghman Good,
County Superintendent.

Juli 16. 1856 nq8m

Große Spannung!

Gouvernör Reeder,

In seiner großen Rede in Bezug auf die Kansas Angelegenheiten, die er vor einigen Tagen in dem hiesigen Courthause hielt, hat vernachlässiget von etwas zu reden, worin das Volk ein großes Intereße hat, und es ist dies, daß

L. Strouse und Comp.,

an No 9, West Hamilten Straße, nun ihren großen Steck von Sommerkleider an weit herabgesetzten Preißen verkaufen.—Derselbe besteht zum Theil aus Ladies Dress-Güter, als Bareges, Seiden, Tissues, Barege De Lains, Challies, Lawns, Poplins, Ginghams u. s. w.

Parasols.—Ein großer Steck von Parasols ist noch auf Hand, welche wohlfeiler als an irgend einem andern Ort verkauft werden.—Wir verkaufen gute seidene Parasols, gefeint mit Seiden, an $1.

Mantillas.—Wir haben einen schönen Steck Mantillas, welche wir 20 Prozent wohlfeiler verkaufen als sie sonstwo gekauft werden können. Wir haben gute Mantillas für $1 12½, welche $1 75 werth sind—einige für $2 50, werth $3 50—und einige für $3 50, die $4 50 werth sind.

Cärpets.—Wir haben einen guten all Well Cärpet für 62½ Cents, werth 87½—einen guten Cärpet für 37½, Werth 62½—sehr guten Lumpen-Cärpet für 37½, werth 62½—Stiegen-Cärpet für 20 werth 37½—sehr guter all Well Stiegen-Cärpet für 37½, werth 50 Cents.

Kleider.—Wir haben auf Hand einen großen Steck von Sommer-Kleider, welche wir 25 Prozent niedriger verkaufen als sie an irgend einem Stohr in Allentaun gekauft werden können. Der Steck begreift in sich alle Arten, Qualitäten und Preißen.

Grozereien.—Trotzdem daß Grozereien neulich in den Cities bedeutend im Preiße gestiegen sind, und andere Stohrhalter ihre Preiße gleichfalls erhöht haben, so verkaufen wir nimmer noch an den alten Raten.—Zum Schluß sagen wir, rufet bei uns an ehe ihr sonstwo kauftet, damit Ihr für Euch selbst urtheilen könnt.

L. Strouse und Comp.

Juli, 16. 1856 nq8v

Brücken-Wahl.

Eine Versammlung der Stockhalter der Gesellschaft genannt: „Der President, Verwalter und Compagnie für die Errichtung einer Brücke über den Lecha Fluß nahe der Stadt Allentown," wird gehalten werden am Gasthause des Hrn. Henry Bachman, in besagter Stadt, am ersten Montag im August nächstens, um 2 Uhr Nachmittags, für den Endzweck einen Präsidenten, vier Verwalter und einen Schatzmeister für besagte Compagnie zu erwählen, die für das laufende Jahr dienen sollen. Zur nämlichen Zeit wird auch der Schatzmeister den Zustand der besagten Compagnie den Stockhaltern vorlegen.

Peter Hoffman, President.

Juli 16. nq3m

Wird verlangt.

Eine junge ledige Mannsperson, die einen guten Charakter besitzt, oder ein schicklicher verheiratheter Mann mit einer kleinen Familie, welcher die Eigenschaften hat kranke Personen unter seine Aufsicht zu nehmen, oder ihnen abzuwarten—wird an dem „Lecha County Haus zur Beschäftigung der Armen" verlangt—um in dem Hospitale jenes Instituts angestellt zu werden. Man meldet sich zwischen nun und dem 5ten August bei irgend einem der Unterzeichneten.

Peter Romig,
Salomon Klein,
Samuel Bernhard,
} Direk'n.

Juli 16. nq3m

Dr. P. N. Breinig,

Graduirt in der Universität von Neu-York—bietet hiermit seine professionelle Dienste einem geehrten und leidenden Publikum in allen seinen Geschäftszweigen an. Er ist jederzeit, (wenn nicht gerade abgerufen,) in dem Städtchen Hellertaun, Northampton County, anzutreffen.

Hellertaun, Juni 11. 1856. nq3M

Patent Wagenschmier.

Dieses ist ein Artikel welcher alle andere übertrifft für den Zweck, für welchen derselbe gemacht worden ist.

Zu haben bei J. B. Moser.

Backpulver.

Mit dieser Pulver kann man Brod und Kuchen backen, ohne Saz, oder sonst etwas zur Göhrung zu gebrauchen. Es ist ganz unschädlich.

Zu haben bei J. B. Moser.

Platina Spitzen,

Glasröhre und Globen, für Gewitterruthen, zu haben bei J. B. Moser.

Allentaun, Juli 16. nq3m

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Barrel)	$9 00	Butter (Pfund)	16
Weizen (Buschel)	1 35	Unschlitt	12
Roggen	75	Schmalz	14
Welschkorn	50	Wachs	21
Hafer	32	Schinkenfleisch	14
Buchwaizen	50	Seitenstücke	10
Flachssaamen	1 37	Aep.-Whiskey (Gal)	28
Kleesaamen	7 50	Roggen-Whiskey	28
Timothysaamen	3 00	Bickers-Holz (Klaft.)	4 50
Grundbieren	25	Eichen-Holz	3 25
Salz	60	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzen)	12	Gips	4 50

Court-Proklamation.

Einerseit der achtbare M. McCarmen, Präsident, Richter in den verschiedenen Gerichten von Common Pleas zum dritten Gerichtsbezirk, bestehend aus den Counties Northampton und Lecha im Staat Pennsylvanien, in Kraft seines Amts President-Richter der verschiedenen Gerichten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erlaßung in besagten Counties, und Peter Haas und Chas. Ritter, Esqrs. Gemüthsrichter der Courten von Oyer und Terminer und Allgemeiner Gefängniß-Erledigung für die Richtung vor Haupt- und andern Verbrechern in erstgenannten Lecha County, ihren Befehl an mich ausgeschrieben haben, worin sie eine Court von Oyer und Terminer und vierteljährliche Sitzung und General Gefängniß-Lieferungen, welche angehalten werden soll in der Stadt Allentaun für das County Lecha, auf den

ersten Montag im Monat August,

1856, welches der 4te Tag des besagten Monats ist, und welche zwei Wochen dauern wird:

So wird hiermit Nachricht gegeben,

an alle Friedensrichter und Constabel innerhalb des besagten County von Lecha, daß sie dann und daselbst sich in eigener Person mit ihren Rolls, Records, Inquisitionen und Examinationen einzufinden haben, um ihren Pflichten vor erstgenannten Court abzuwarten.

Desgleichen werden auch alle diejenigen,

welche gegen Gefangene in dem Gefängniß des County Lecha, als Kläger oder Zeugen aufzutreten haben, benachrichtiget, daß sie sich alsdort und daselbst einzufinden haben und dieselben zu prosequiren, wie es ihnen recht dünken mag.

Gegeben unter meiner Hand, in der Stadt Allentaun, diesen 8. Tag Juli, im Jahre unsers Herrn 1856.

Nathan Weiler, Scheriff.

GOTT erhalte die Republik!

Allentaun, Juli 9, 1856 nq8t

Nachricht

wird hiermit gegeben an die Erben, Creditoren und alle diejenigen, welche interessirt sind in den Vermögen und den Hinterlassenschaften folgender in Lecha County, verstorbenen Personen, nämlich:

Die Rechnung von David Gehman und Rebecka Schaup, Executoren des verstorbenen Dl. Schaup.

Die Rechnung von Charles Dewald, Guardian von Lewis Kunkel.

Die Rechnung von Owen und Samuel Hermeny, Administrators des verstorbenen Abraham Hermeny.

Die Rechnung von Jacob Huber (durch Edward H. Huber, Agent) Administrator des verstorbenen Joseph Huber.

Die Rechnung von George Ludwig, Guardian von Benjamin Ludwig.

Die Rechnung von John Young und Anna Weyel, Administrators des verstorbenen Thomas Weyel.

Die Rechnung von John J. Kistler, Guardian von Elisabeth Fetherolf.

Die Rechnung von Daniel Wert, Guardian von Sarah Ann Acker.

Die Rechnung von Reuben Hensinger, Jacob Hensinger und Moses Hensinger, Administrators des verstorbenen Jacob Hensinger.

Die Rechnung von Solomon Hausman, Guardian von Maria Kemmerer.

Die Rechnung von Henry Neuhard, Guardian von Reuben M. Frankenfield.

Die Rechnung von John D. Yingling, Executer des verstorbenen Abraham Yingling.

Die Rechnung von Peter Ludwig, Guardian von Charles Troxler.

Die Rechnung von Daniel Beyer, Administrator des verstorbenen Henry Beyer.

Die Rechnung von John Meyer, Guardian von Susanna Meyer.

Die Rechnung von Jacob Scherer, Executer des verstorbenen Daniel Deller.

Die Rechnung von Daniel Levan